



# EEFRE

Programmplanung 2021-2027 / Sitzung am 29.01.2020

# EFRE-Programmplanung

## Tagesordnung

- 1- Überblick zum Stand der Vorbereitungen – EU/Bund/Land
- 2 - Wesentliche Rahmenbedingungen für Programmplanung / Umsetzung
- 3 - Inhaltliche Vorgaben / Interventionsbereiche

# 1 – Überblick Stand der Vorbereitungen

## Übersicht Ebenen

EU	Mehrjähriger Finanzrahmen – Verhandlungen laufen, Verabschiedung voraussichtlich Ende 2020
	Verordnungsentwürfe – Trilogverhandlungen laufen, Einigung zu wichtigen Blöcken liegt vor, Abschluss erst nach MFR möglich
	Investitionsleitlinien zur Kohäsionspolitik 2021-2027 liegen vor
Bund	Erstellung der Partnerschaftsvereinbarung 2021-2027 für EFRE, ESF+, EMFF
Land	Erstellung des Operationelles Programm EFRE

# 1 – Überblick Stand der Vorbereitungen

## EU-Ebene / Investitionsleitlinien

- KOM hat erstmalig **Investitionsleitlinien** für die Kohäsionspolitik für jeden Mitgliedstaat vorgelegt
- KOM benennt dort die Bereiche, in denen sie Förderbedarfe sieht
- Stellen Verhandlungsgrundlage für KOM mit Bund / Ländern zu den Programmen dar
- KOM fordert sehr fundierte Begründungen, wenn Länder andere Förderbedarfe sehen

# 1 – Überblick Stand der Vorbereitungen

## Bundes-Ebene / Partnerschaftsvereinbarung

- **Partnerschaftsvereinbarung (PV)** stellt Rahmen für Einsatz des EFRE, ESF+ und EMFF in den Mitgliedstaaten dar; nicht mehr für ELER.
- Zuständigkeit in D liegt beim BMWi
- Beteiligung der VBn und der WiSoUm-Partner zwingend
- Frühzeitige Beteiligung / Verhandlung mit KOM vorgesehen
- Geplante Zeitschiene:
  - Zwischenbericht und Workshops / Fokusgruppen März/April 2020
  - Endbericht und Workshops Juni/Juli 2020
  - Finalisierung August/September 2020
- Einreichung bei KOM: erst nach Verabschiedung MFR / VO möglich

# 1 – Überblick Stand der Vorbereitungen

## Landes-Ebene / Operationelles Programm

- Partnerbeteiligung: Wirtschafts-, Sozial-, Umweltpartner
  - Delegierte Verordnung (EU) Nr. 240/2014 zum Europäischen Verhaltenskodex für Partnerschaften im Rahmen der ESIF
  - Ressortübergreifende AG am 20.01.20, regelmäßige Sitzungen
  - Einbindung des Begleitausschusses und weiterer Stellen (z.B. Hochschulen) über Workshops: erster Workshop am 29.01., weiterer Workshop März, Begleitausschuss Mitte Mai
- Zeitschiene:
  - Entwurf / Abstimmung Förderstrategie / Eckpunkte bis Ende April 2020
  - Verhandlungen mit den Ressorts / Befassung der Gremien vor Sommerpause
  - Strategische Umweltprüfung zwingend, Durchführung III./IV. Quartal 2020
  - Ausarbeiten eines vollständigen OP-Entwurfs im III. Quartal 2020
  - Informelle Verhandlungen mit KOM ab IV. Quartal 2020

# 2 – Rahmenbedingungen

## Vorgaben aus der Verordnung (Entwürfe)

Politisches Ziel			
PZ 1	ein <b>intelligenteres</b> Europa	durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels	PZ 1 + PZ 2 mindestens 85 % der Mittel; PZ 1 mindestens 60 % der Mittel; Keine Mindestquote bisher für PZ 2;
PZ 2	ein <b>grüneres, CO2-ärmeres</b> Europa	durch Förderung von sauberen Energien und eine faire Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements	
PZ 3	<i>ein stärker vernetztes Europa</i>	<i>durch Steigerung der Mobilität und der regionalen IKT-Konnektivität</i>	Nicht gemäß Investitionsleitlinien der KOM für D
PZ 4	<i>ein sozialeres Europa</i>	<i>In dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird</i>	ESF
PZ 5	ein <b>bürgernäheres</b> Europa	durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung von städtischen, ländlichen und Küstengebieten und lokaler Initiativen.	

# 2 - Rahmenbedingungen

## Finanzielle Vorgaben

- Mittelkonzentration, mindestens 85% für PZ1 und PZ2
- Nationale Kofinanzierung 60% (statt bisher 50%)
- Rückkehr zur n+2-Regel, daher zügiger Programmstart wichtig!



# 2 - Rahmenbedingungen

## Programmstruktur

- Eine Priorität entspricht jeweils einem Politischem Ziel (PZ)
- Ein PZ entspricht mindestens einem Spezifischem Ziel (SZ)
- Begründungen erforderlich für gewählte PZ und SZ
- KOM erwartet bei finanziell kleinen Programmen starke Konzentration
- Konzentrierter Mitteleinsatz, so dass Ergebnisse sichtbar / messbar sind

# 2 - Rahmenbedingungen

## Programminhalte

- Herausforderungen darlegen: wirtschaftliche, soziale Unterschiede, Marktversagen, Investitionsbedarf, Komplementarität zu andere Programmen
- Herausforderungen bei administrativen Kapazitäten berücksichtigen
- Begründungen erforderlich für gewählte PZ und SZ
- Maßnahmenarten, Zielgruppen
- Abgrenzung zu anderen Förderprogrammen, z.B. GRW, Horizon
- Indikatoren/Zielwerte, Interventionscodes

## 2 - Rahmenbedingungen

### EFRE-Aktivitäten, die unterstützt werden können:

- Investitionen in Infrastrukturen
- Produktive Investitionen in KMU
  - Investitionen in Anlagegüter oder immaterielle Wirtschaftsgüter
- Investitionen in den Zugang zu Dienstleistungen
- Ausrüstung, Software und immaterielle Vermögenswerte
- Information, Kommunikation, Studien, Vernetzung, Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch, Cluster-Aktivitäten

## 2 - Rahmenbedingungen

### Grundlegende Voraussetzungen / Anhang II und IV der DVO

- Für jedes SZ sind in Verordnung Vorbedingungen für die wirksame und effiziente Umsetzung des Ziels festgelegt.
- 4 zielübergreifende Voraussetzungen
  - z.B. effektive Monitoringmechanismen bei öffentlicher Auftragsvergabe
- 15 thematische grundlegende Voraussetzungen
  - z.B. für PZ1: 7 Kriterien zur Umsetzung der Innovationsstrategie müssen erfüllt sein
  - z.B. für PZ2/Energieeffizienzmaßnahmen:
    - Nationale langfristige Renovierungsstrategie (Bestand an Wohn- und Nichtwohngebäuden)
    - Nationaler Energie- und Klimaplan
- Prüfung und Bestätigung während OP-Erstellung; müssen erfüllt sein, bevor Ausgaben ggü KOM in einem Zahlungsantrag abgerechnet werden können.

## 2 - Rahmenbedingungen

### Wesentliche Ziele & Rahmenbedingungen für die Umsetzung („VKS“)

- VKS 2014-2020 optimieren und effizienter gestalten
- Auswirkungen der Programmstruktur auf das VKS stärker berücksichtigen
- Fördergrundlagen einhergehend mit Programmplanung erstellen
- Nichtdiskriminierende, transparente Kriterien und einheitliche Verfahren zur Auswahl von EFRE-Projekten erforderlich
- Möglichkeiten der Vereinfachungen vollumfänglich nutzen
- Herleitung/Begründung und Prüfung der geplanten Nutzung Vereinfachter Kostenoptionen im Rahmen von Maßnahmen

# 3 – Inhaltliche Vorgaben

## Politisches Ziel 1 - ein intelligenteres Europa

SZ	4 Spezifische Ziele (SZ)	Hinweise	Investitionsleitlinien
i)	Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten, Einführung fortschrittlicher Technologien	Produktive Investitionen in GU nur bei FuE-Verbundprojekten zusammen mit KMU möglich.	KOM sieht Bedarf in D
ii)	Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen und Regierungen	Es ist von wenig Einschränkungen seitens KOM auszugehen; sehr wichtig für KOM.	KOM sieht Bedarf in D
iii)	Steigerung des Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	Fokus auf <u>innovative</u> KMU; Trilog: Forderung besteht, Förderung von produktiven Investitionen zu ermöglichen, um Arbeitsplätze zu sichern/ zu schaffen.	KOM sieht Bedarf in D
iv)	Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	Entwicklung gezielter Kompetenzen für KMU/Arbeitnehmer.	KOM sieht Bedarf in D

# 3 – Inhaltliche Vorgaben

## Politisches Ziel 1 - ein intelligenteres Europa

SZ	Spezifisches Ziel (SZ)	Mögliche Interventionsbereiche gem. VO
i)	Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten, Einführung fortschrittlicher Technologien	Anlageinvestitionen und immaterielle Vermögenswerte in KleinstU, KMU, private Forschungseinrichtungen, öffentliche Forschungszentren und Hochschulen mit <u>direktem</u> Bezug zu Forschungs- und Innovationstätigkeiten;
ii)	Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen und Regierungen	<p>Forschungs- und Innovationstätigkeiten in KleinstU, KMU, öffentlichen Forschungszentren, Hochschuleinrichtungen und Kompetenzzentren inkl. Vernetzung</p> <p>Digitalisierung von KMU inkl. E-Commerce, E-Business, vernetzte Geschäftsprozesse, Innovationsdrehkreuze, Living Labs, Web-Unternehmen und IKT-Start-ups, B2B</p> <p>IKT-Lösungen, elektronische Dienste und Anwendungen für Regierungen</p> <p>IT-Dienste und IT-Anwendungen für digitale Kompetenzen und digitale Inklusion</p>

# 3 – Inhaltliche Vorgaben

## Politisches Ziel 1 - ein intelligenteres Europa

SZ	Spezifisches Ziel (SZ)	Mögliche Interventionsbereiche gem. VO
iii)	Steigerung des Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	Geschäftsinfrastruktur für KMU einschließlich Industrie- und Gewerbe Parks Entwicklung von KMU und Internationalisierung
iv)	Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industrieller Wandel und Unternehmertum Fortgeschrittene Unterstützungsdienste für KMU einschließlich Dienstleistungen für Management, Marketing, Design Gründungszentren, Unterstützung von Spin-offs, Spin-outs und Start-ups Förderung von Innovationsclustern, Unternehmensnetzen, die KMU zugutekommen Innovationsprozesse in KMU Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen (einschließlich <u>Großunternehmen</u> ), Forschungseinrichtungen und Hochschulen



# 3 – Inhaltliche Vorgaben

## Politisches Ziel 2 - ein grüneres Europa

SZ	7 Spezifische Ziele (SZ)	Hinweise	Investitionsleitlinien
i)	Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen	GU ausgeschlossen; Aufnahme wird im Trilog gefordert; betrifft i) und ii)	KOM sieht Bedarf bei öffentlichen Infrastrukturen
ii)	<i>Förderung erneuerbarer Energien</i>		KOM sieht keinen Bedarf im EFRE in D
iii)	Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme auf lokaler Ebene		KOM sieht Bedarf
iv)	Förderung der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und der Katastrophenresilienz		KOM sieht Bedarf
v)	<i>Förderung einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung</i>		KOM sieht keinen Bedarf in D
vi)	Förderung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft		KOM sieht Bedarf insbes. im Ostdeutschland
vii)	<i>Verbesserung der biologischen Vielfalt, grüner Infrastruktur im städtischen Umfeld und Verringerung der Umweltverschmutzung</i>		KOM sieht keinen Bedarf im EFRE in D
viii)	Förderung einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität	Forderung im Trilog, bisher <u>nicht</u> im PZ2;	Noch keine Aussage der KOM.

# 3 – Inhaltliche Vorgaben

## Politisches Ziel 2 - ein grüneres Europa

SZ	Spezifisches Ziel (SZ)	Mögliche Interventionsbereiche gem. VO
i)	Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen	Energieeffizienz- und Demonstrationsprojekte in KMU und Begleitmaßnahmen
iii)	Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme auf lokaler Ebene	Energieeffiziente Renovierung öffentlicher Infrastrukturen, Demonstrationsprojekte und Begleitmaßnahmen Intelligente Energieverteilungssysteme auf Mittel- und Niederspannungsebene, hochintelligente Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme
iv)	Förderung der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und der Katastrophenresilienz	Unterstützung von Unternehmen, die Dienstleistungen erbringen, die zu einer CO2-armen Wirtschaft und zur verstärkten Widerstandsfähigkeit ggü dem Klimawandel beitragen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel einschließlich Sensibilisierung Unterstützung umweltfreundlicher Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in KMU

# 3 – Inhaltliche Vorgaben

## Politisches Ziel 2 - ein grüneres Europa

SZ	Spezifisches Ziel (SZ)	Mögliche Interventionsbereiche gem. VO
vi)	Förderung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft	Unterstützung umweltfreundlicher Produktionsverfahren und Ressourceneffizienz in KMU
vii)	Verbesserung der biologischen Vielfalt, grüner Infrastruktur im städtischen Umfeld und Verringerung der Umweltverschmutzung	Förderung der Verwendung von Recyclingmaterial als Rohstoff Sanierung von Industriegeländen und kontaminierten Flächen Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und Lärminderung
viii)	<i>Förderung einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität</i>	Schutz, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Natura-2000-Gebieten  Schutz der biologischen Vielfalt und Naturschutz, grüne Infrastrukturen <i>Umweltfreundliche Nahverkehrsinfrastruktur, Fahrradinfrastruktur</i> <i>Umweltfreundliches rollendes Material im Nahverkehr</i> <i>Digitalisierung des Nahverkehrs</i> <i>Infrastruktur für alternative Kraftstoffe</i>

# 3 – Inhaltliche Vorgaben

## Politisches Ziel 5 - ein bürgernäheres Europa

SZ	2 Spezifische Ziele (SZ)	Hinweise	Investitionsleitlinien
i)	Stärkung der integrierten lokalen Sozial-, Wirtschafts- und Umweltentwicklung und des Kulturerbes und der Sicherheit in städtischen Gebieten.		KOM sieht Bedarf in D z.B. smart cities, benachteiligte Gebiete
ii)	Stärkung der integrierten .... in anderen als städtischen Gebieten.	<i>Nicht relevant für Bremen</i>	



# DANKESCHÖN